

Lichtspiele-Kunst wird in Kisten aus Südafrika geliefert

Im Museum Biedermann sind ab Mitte März zwei neue Ausstellungen zu sehen / Tag der offenen Tür

Donaueschingen. Einen langen Weg haben die drei Kisten hinter sich: Sie kommen aus Südafrika ins Museum Biedermann. Geschickt hat sie der Künstler Wim Botha, dessen Skulpturen in der kommenden Ausstellung »Lichtspiele im Museum Biedermann« zu sehen sein werden.

Behutsam werden die Styroporflügel und Neonröhren ausgepackt und nach detaillierten Anweisungen zu dem Kunstwerk »Solispsis VI« zusammengefügt. Einige der Künstler sind eigens für den Aufbau ihrer Kunstwerke angereist und legen selbst Hand an.

So ist Nika Neelova aus London gekommen und arrangiert ihren riesigen Kronleuchter, der aus Holzkohle bestehend von der Decke auf den Boden gefallen zu sein scheint, selbst in aufwändiger Detailarbeit. Von den besonderen Räumlichkeiten des Museum Biedermann ist die junge Künstlerin begeistert, in denen ihr schwarzer Kronleuchter besonders gut zur Geltung kommt.

Auch Annette Sauermann ist extra aus Aachen angereist, um ihre vierteiligen Installationen aufzubauen, in denen zartes Papier und schwerer Beton aufeinandertreffen. Im



Vom 16. März bis 2. November wird die Ausstellung „Lichtspiele im Museum Biedermann“ präsentiert. Foto: Bauermeister

Anbau des Museums spannt sie dünne Papierbahnen bis in über zwei Meter Höhe kreuzförmig zwischen schwere Betonplatten. Vier Aufbauhelfer müssen daran gleichzeitig mit der Künstlerin arbeiten. Dazu braucht es viel Kraft, aber auch Feingefühl und Genauigkeit.

Am Sonntag, 16. März, werden die Ausstellungen »Lichtspiele im Museum Biedermann« und »Martin Kasper« von 11 bis 17 Uhr mit einem Tag der offenen Tür bei freiem Eintritt eröffnet. Sie sind bis 2. November beziehungsweise bis 29. Juni zu sehen.

achtsame Hände, um das Bild am Stück ins Haus zu bekommen, ohne irgendwo anzu-ecken.

Und im Leseraum geht es ebenfalls hoch her: Hier werden Gemälde des in Freiburg lebenden Malers Martin Kasper aufgehängt. Unter anderem hat er die Räume des ehemaligen Lichtspielhauses gemalt, kurz bevor es zum Museum Biedermann umgebaut wurde. Den direkten örtlichen Bezug seiner Werke bezeugen einige alte Kinossessel und das Mobile, das früher das Foyer des Donaueschinger Licht-

spielhauses zierte und nun gemeinsam mit den Malereien in der Ausstellung präsentiert wird.

Am Sonntag, 16. März, werden die Ausstellungen »Lichtspiele im Museum Biedermann« und »Martin Kasper« von 11 bis 17 Uhr mit einem Tag der offenen Tür bei freiem Eintritt eröffnet. Sie sind bis 2. November beziehungsweise bis 29. Juni zu sehen.